

Kriegskalender.

26. Juni: Die Ostgruppe der Armee Pflanzer schlägt zwischen Pruth und Dnjestr den Ansturm überlegener russischer Kräfte ab; diesen gelingt es, an einer Stelle durchzubrechen, eingetroffene Verstärkungen von uns werfen den Feind jedoch in erbittertem Kampfe wieder aus dieser Stellung; die Armee Linsingen ist in fortschreitendem Angriff auf dem nördlichen Dnjestr-ufer; dieses wird vom Feinde noch bei Halicz gehalten; auf den übrigen Fronten wird der Feind scharf verfolgt. In Nordwestrußland erstürmen württembergische Regimenter Oglenba (nördlich Brasznhisz). — Italienische Angriffe gegen den Brückenkopf von Görz werden abgeschlagen. — Auf den Maashöhen brechen vier heftige französische Angriffe zusammen; die seit einigen Tagen bei Couches geführten heftigen Nahkämpfe enden mit einer vollständigen Niederlage der Franzosen. — Reichskanzler v. Bethmann Hollweg und Staatssekretär v. Jagow statten Baron Burian einen Gegenbesuch in Wien ab. — Die bisherigen Zeichnungen auf die zweite Kriegsanleihe belaufen sich in Oesterreich auf 2400 Millionen Kronen.

27. Juni: Auf den Höhen östlich der Dawidowka wird der Feind, der sich nach seiner Niederlage bei und südlich Lemberg neuerdings mit starken Kräften stellte, von unseren Truppen geworfen; auch nördlich Zolkiew und nördlich Rawa Ruska weicht der Feind vor verfolgenden verbündeten Truppen; am oberen Dnjestr heftige Kämpfe; deutsche Truppen erstürmen die Höhen bei Bulaczowce. — Südlich Sagrado wird ein italienischer Angriff abgeschlagen; auf den übrigen Fronten Geschüßkämpfe; in der Nordadria versenkt ein k. u. k. Unterseeboot ein italienisches Torpedoboote. — Nach erfolgreicher Abwehr französischer Angriffe auf den Maashöhen nehmen die Deutschen durch überraschenden Vorstoß den Höhenrücken südwestlich von Les Eparges; in den Argonnen ein deutscher Teilerfolg nordwestlich von Biennele Chateau. — Die Italiener müssen das Innere Lihens räumen. — Revolutionäre Kundgebungen in Sebastopol.

28. Juni: In Ostgalizien überschreiten die verfolgenden verbündeten Truppen den Swirz, besetzen Halicz und erzwingen den Uebergang über den Dnjestr. Nördlich und nordöstlich von Brasznhisz brechen russische Angriffe unter großen Verlusten zusammen. — In den italienischen Fronten Geschüßkämpfe; einer unserer Marineflieger zwingt einen italienischen Zesselfallon bei Villa Vicentina zum Niedergehen, bewirft erfolgreich den italienischen Artilleriepark San Canciano mit Bomben und beschädigt einen Dampfer im Sdobba. — Nördlich von Arras werden feindliche Nachtangriffe abgeschlagen; auf den Maashöhen erleiden die Franzosen während ihres zwei Kilometer breiten Infanterieangriffes ungewöhnlich große Verluste. — Der Dampfer „Lucana“ bei Ballycotton von einem deutschen Unterseeboot torpediert. — Die Montenegriner besetzen in Albanien San Giobanni di Medua. — Von italienischer Seite werden die Gerüchte über eine Beteiligung Italiens an der Dardanellenaktion dementiert. — Die russische Regierung verhängt über Wilna, Riga, Dyalystock und Zwangorod den verstärkten, über ganz Finnland den einfachen Belagerungszustand. — Das österreichisch-deutsche Wirtschaftsverbandes in Wien.

29. Juni: In Ostgalizien bringen die verbündeten Truppen bis an die Gnila Lipa vor; weiter nördlich ist die Gegend von Przemyslansh—Ramionla erreicht; nördlich Ramionla geht der Feind hinter den Bug zurück; nördlich Rawa Ruska und nördlich Cieszanow bringen die verbündeten Truppen auf russisches Ge-

biet vor; Tomaszow in unserem Besitz; nachts räumen die Russen ihre Stellungen am nördlichen Tanew- und nördlichen Samuser. Auf dem italienischen Kriegsschauplatz beschließt der Feind heftig aber erfolglos den Görzer Brückenkopf. — Bei Les Eparges sowie östlich von Luneville erleiden die Franzosen bei ihren wiederholten erfolglosen Angriffen große Verluste. — Französische Flieger versuchen ohne Erfolg einen Angriff gegen Friedrichshafen. — Der russische Kriegsminister Suchomlinow tritt zurück; zu seinem Nachfolger wird General Polivanow ernannt. — Generaloberst v. Mackensen zum Feldmarschall ernannt.

30. Juni: An der Gnila Lipa macht der Angriff der Verbündeten Fortschritte; zwischen Bug und Weichsel erreichen k. u. k. und deutsche Truppen die Gegend von Belz, Komarow, Jamos und den Nordrand der Waldniederung des Tanew-Abchnittes; aus ihrer starken Gefechtsfront Zawichost—Dzaron—Sienno sind die Russen im Rückzuge; Zawichost von k. u. k. Truppen besetzt. — Ein allgemeiner Angriff der Italiener im Abschnitt Sagrado—Monfalcone wird abgeschlagen. — k. u. k. Flieger besetzen die Werft Belgrad und das Truppenlager Drafschak mit Bomben. — Auf den Maashöhen westlich von Les Eparges brechen abermals vier französische Angriffe unter großen Verlusten zusammen. — Der König von Bayern in Przemysl und Lemberg. — Scharfe Sprache der italienischen Presse wegen des Einmarsches der Montenegriner in Scutari. — Ein Reskript des Zaren kündigt die Einberufung der Duma für den Monat August an.